



Newsletter 2/2011

Vom 31. Oktober 2011

Übersicht

- 1. Nächstes Plenum Bildungsforum am 30.11.2011**
- 2. Vernetzung trägt Früchte: Neue Kooperationsprojekte**
- 3. Informationen von der Steuerungsgruppe**
- 4. Bedarfserhebung für die Entwicklung von Sek.-I-Schulen sowie Betreuungs- und Freizeitangeboten**
- 5. Fachexkursion nach Arvika – Schwedisches Bildungssystem erkundet**
- 6. Berichte von den Arbeitsgruppen**
- 7. Veranstaltungshinweise**
- 8. Über uns**

1. Einladung zum nächsten Plenum/Vernetzungstreffen des Bildungsforums am Mittwoch, den 30.11.2011, 18.00-20.00 Uhr im Stadtteilzentrum Baunsberg

Geplante Themen sind:

- **Information zum Bildungs- und Teilhabepaket**
- **Austausch über aktuelle thematische Schwerpunkte im Bildungsforum**
- **Eindrücke von der Fachexkursion nach Arvika/Schweden**

Die Steuerungsgruppe hat den Termin für das nächste Plenum/Netzwerktreffen des Bildungsforums für den 30.11.2011 von 18.00-20.00 Uhr im Stadtteilzentrum Baunsberg festgelegt. Im ersten Teil des Treffens steht uns die Leiterin des Bereiches Leistungsbezug des Jobcenters Landkreis Kassel für Informationen und Fragen zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes zur Verfügung. Im dritten Teil werden TeilnehmerInnen von ihren Erfahrungen und neuen Ideen von der Fachexkursion nach Arvika/Schweden berichten (siehe Kurzinfo unter 5.).

Eine separate Einladung mit weiteren Informationen wird nach der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe verschickt.

2. Vernetzung trägt Früchte: Neue Kooperationsveranstaltungen/-projekte

Aus der Vernetzungsarbeit und den Diskussionen im Bildungsforum Baunatal, wie z.B. über Elternbildungsangebote und den Vortrag von Frau Gerda Holz im letzten Jahr, sind neue Kooperationsprojekte und Veranstaltungen entstanden. Dazu im Folgenden einige Beispiele:

Neues Elternbildungskursangebot: AWO-Elternwerkstatt im Stadtteilzentrum

Am 10.11.2011 soll eine AWO-Elternwerkstatt, ein zertifizierter Elternbildungskurs mit der Vermittlung von praktischem Handwerkszeug für den Erziehungsalltag, starten. Der Kurs findet bis zum 29.03.2012 jeweils donnerstags von 9.30-11.00 Uhr im Stadtteilzentrum Baunsberg als Kooperationsveranstaltung von der AWO-Familienbildungsstätte und dem Stadtteilzentrum Baunsberg für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren statt. Eine Kinderbetreuung ist möglich. Kursleiterinnen sind Manuela Döring und Roswita Lohrey-Rohrbach.

Kosten: 30,00 € Einzelpersonen, 50,00 € für Paare. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldungen unter Tel.: 05601/965039

Gemeinsame Bewerbung für das Modellprojekt „Auf die Eltern kommt es an“

Für das Modellprojekt zum Thema „Eingewöhnung von Kindern unter drei Jahren in der Zusammenarbeit von Kindertagespflege und U3-Betreuungseinrichtungen“ haben sich die Kitas Hertingshausen, Gunterhausen, Kirchbauna, Leiselfeld und Elgershausen in Kooperation mit dem Tagesmütterverein Baunatal-Schauenburg e. V. beworben.

Neues Eltern-Kind-Café in der AWO-Familienbildungsstätte in Kooperation mit dem Tagesmütterverein

Am 04.10.2011 ist in der AWO-Familienbildungsstätte das neue Eltern-Kind-Café von AWO und Tagesmütterverein erfolgreich gestartet. Es gab eine positive Resonanz von Eltern und ihren Kindern. Zukünftig soll das Eltern-Kind-Café jeden ersten Dienstag im Monat von 10.30-12.00 Uhr als offener Treff ohne Anmeldung und Teilnahmegebühr stattfinden.

Väter-Kinder-Treff

Die AWO-Familienbildungsstätte wird ab Januar 2012 jeden Samstag zwischen 9.30 und 12.00 Uhr einen Treff für Väter und Kinder anbieten. Hintergrund ist auch, dass mehr Väter Elternzeit nehmen. Ein Vater wird den Treff ehrenamtlich betreuen.

Die Leitstelle Älterwerden, der Tagesmütterverein und das Stadtteilzentrum wollen in 2012 ein **Projekt Wunschgroßeltern** initiieren.

3. Informationen von der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe hat sich intensiv mit der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen in 2011 beschäftigt. Dabei stand das Thema (Ganztags-) Schulentwicklung und Kooperation mit Außerschulischen im Vordergrund. Mit der PartnerInnenbörse beim letzten Plenum/Netzwerktreffen am 15.06.2011 in der Erich-Kästner-Schule konnte der Informationsaustausch zwischen Schulen und Außerschulischen weiter entwickelt werden. Dazu wurde ein umfangreiches Protokoll mit den bei der Börse vorgestellten Angeboten und Anfragen verschickt.

Am 16.06.2011 führte die Steuerungsgruppe ein Gespräch mit Bürgermeister Manfred Schaub und Rahel Krause, der neuen Leiterin des Fachbereichs Sport, Kultur, Jugend und Senioren. Die aktuellen Themenschwerpunkte des Bildungsforums und die Arbeit der AGs wurden vorgestellt sowie über Weiterarbeit und Perspektiven diskutiert, u.a. auch über das vom Bürgermeister angekündigte Ziel, die Schulträgerschaft für die Grundschulen vom Landkreis Kassel zu übernehmen.

Bei den Sitzungen der Steuerungsgruppe findet auch ein Austausch über die Entwicklung der Arbeitsgruppen und deren Projekte statt.

Die Gründung einer neuen Arbeitsgruppe für den Übergang Grundschule-Sekundarstufe I konnte initiiert werden. Am 12.09.2011 gab es das erste Treffen der AG.

Die nächsten Sitzungen der Steuerungsgruppe sind am

- Dienstag, 08.11.2011, 9.45-12.00 Uhr

- Donnerstag, 08.12.2011, 10.00-12.00 Uhr
- Dienstag, 07.02.2012, 10.00-12.00 Uhr
jeweils im Stadtteilzentrum Baunberg.

4. Bedarfserhebung für die Entwicklung von Sek-I-Schulen sowie Betreuungs- und Freizeitangeboten **Bildungsforum, Stadt Baunatal und Baunataler Gesamtschulen organisieren die Befragung an Schulen**

Ein Ergebnis der Netzwerktreffen des Bildungsforums in 2010 war, dass die weitere Entwicklung von Schulen, Betreuungs- und Freizeitangeboten wichtiges gemeinsames Thema ist.

Es wurde dazu angestrebt, eine Bedarfserhebung bei Eltern und SchülerInnen stadtweit durchzuführen, insbesondere bezogen auf Kinder ab der 5. Klasse an den weiterführenden Schulen. Für das Projekt konnte die Stadt Baunatal die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen Bettina Pauli und Christoph Plümpe von der Universität Kassel, Institut für Erziehungswissenschaft, als fachliche Unterstützung aus Haushaltsmitteln für die kommunale Bildungsplanung engagieren. Das Jugendbildungswerk (Heide Hoffmann und Frank Grasmeier) hat die Koordination des Projektes übernommen. Inhaltlich wird das Projekt von einer Arbeitsgruppe bestehend aus VertreterInnen der Schulen, der Elternschaft, der Schülerschaft und außerschulischen Bildungseinrichtungen begleitet.

In einem ersten Schritt wurde im August und September an Grundschulen (dem 3. und 4. Jahrgang) und an THS, EKS (im 5. bis 7. Jahrgang) sowie der Baunbergsschule eine Befragung von Eltern durchgeführt. Auch die Grundschulen aus Schauenburg und Besse, von denen viele Kinder anschließend weiterführende Schulen in Baunatal besuchen, wurden einbezogen. Teilweise wurde der Fragebogen von den KlassenlehrerInnen über die SchülerInnen an die Eltern weitergeleitet, teilweise bei Elternabenden in den Schulen vorgestellt und verteilt.

Das Bildungsforum will damit einen Eindruck von den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen von Eltern, bezogen auf das Betreuungs- und Freizeitangebot für SchülerInnen ab der 5. Klasse in Baunatal, bekommen. Gibt es aufgrund veränderter Familiensituationen mehr Bedarf nach Nachmittagsangeboten? Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihren Tag? Welche Angebote in Schule oder außerhalb von Schulen nutzen sie? Welche Angebote wünschen sich Eltern nach dem Unterricht von Schule und außerschulischen Einrichtungen?

Es zeichnet sich ein Rücklauf von rund 1000 Fragebögen ab, eine Quote von über 50 % der ausgegebenen Bögen. Inzwischen wurden über 800 Fragebögen mit dem statistischen Auswertungsprogramm erfasst. Die Auswertung der schriftlichen Elternbefragung soll bis Ende des Jahres erfolgen und im Frühjahr 2012 öffentlich präsentiert werden.

In einem zweiten Schritt soll auch der Bedarf von SchülerInnen mit Unterstützung der beiden wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der Universität Kassel erhoben werden. Das Material bildet dann die Grundlage, um die Entwicklung der einzelnen Schulen sowie von außerschulischen Angeboten an den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Eltern zu orientieren. Ein gemeinsames Ziel ist es, Schulentwicklung partizipativ mit SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, Sozialarbeit und außerschulischen Einrichtungen zu gestalten.

5. Fachexkursion nach Arvika - Schwedisches Bildungssystem erkundet

Mit der fachkundigen Hilfe von Peter Soltau von der Jugendförderung des Landkreises Kassel, der die besuchte Region sehr gut kennt und die Fachexkursion auf privater Basis vorbereitet und begleitet hat, setzte das Bildungsforum Baunatal das vielfach geäußerte Interesse an einer Exkursion nach Schweden um.

Mit einem fröhlichen „Hej, hej“ wurden 16 VertreterInnen von Bildungseinrichtungen aus Baunatal im Rathaus von Arvika in Schweden herzlichst begrüßt. Nach der Begrüßung und Informationen zur Stadt Arvika durch den Leiter der Schul- und Sozialverwaltung erfolgte eine ausführliche Darstellung des schwedischen Bildungssystems, insbesondere ging es hier um die Zuständigkeiten und Aktivitäten der Kommune Arvika. Die Baunataler Gruppe erfuhr, dass zwei Drittel des Gemeindebudgets in das Erziehungs- und Bildungssystem sowie den sozialen Service fließen. Allein mit dieser Zahl wurde deutlich, wie stark die Verantwortung für das Bildungswesen in Schweden auf die Gemeindeebene verlagert ist, was auch ein Hintergrund für das Interesse an dem Besuch war.

Auf der Fachexkursion wurden insgesamt 16 Einrichtungen/Organisationen besucht. Dazu gehörten verschiedene Kindergärten, Horte, ein Waldkindergarten, ein offenes Eltern-Kind-Zentrum, Grundschulen, Sekundarstufe II-Schulen mit beruflichem Schwerpunkt, spezielle Förderangebote für Kinder mit besonderem Hilfebedarf, die Musikschule ein gemeindliches Jobcenter, die Kirchengemeinde sowie das Zentrum für lebenslanges Lernen. Diese letztgenannte Erwachsenenbildungseinrichtung bietet ein umfangreiches Angebot an Aus- und Fortbildungen, welche speziell ein den Bedarf der Betriebe der Region orientiert sind sowie Integrationsprogrammen für Migranten etc. Aufgrund der innovativen und strategischen Ausrichtung war es sehr interessant. Auffallend bei allen Einrichtungen waren die gemütliche Atmosphäre, die Schaffung von Kommunikationsorten für BesucherInnen und Personal und damit das Signal an alle „hier bist du Willkommen“. Deutlich erkennbar wurde auch das wichtige Ziel, niemanden auszugrenzen und zu benachteiligen, die starke Ausrichtung auf die Menschenrechte und die Demokratieerziehung sowie die Bemühungen, möglichst vielen einen hochwertigen Bildungsabschluss zu ermöglichen. Dazu werden umfangreiche und personalintensive Angebote vorgehalten. Deutlich wurde auch die hohe Vernetzung der Systeme sowie die gute Kommunikation und Kooperation der einzelnen Bildungsbereiche. Bei allem scheint der Mensch in seiner Individualität im Mittelpunkt zu stehen.

6. Berichte von den Arbeitsgruppen

Die **AG Kulturelle Bildung** beschäftigt sich mit dem Verständnis von kultureller Bildung und der Weiterentwicklung von kulturpädagogischer Arbeit in Baunatal, insbesondere in der Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Einrichtungen.

Die AG plant eine Ausstellung von Einrichtungen und Organisationen, die in der kulturellen Bildung mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, von Mitte Januar bis Mitte Februar im Rathausfoyer. Auf die Anfrage an ca. 60 Einrichtungen liegen genügend Anmeldungen für die Realisierung vor, eine Organisationsgruppe arbeitet daran.

Nächstes Treffen: Montag, 20.02.2012, von 10.00-11.30 Uhr in der Musikschule Baunatal

In der **AG Elternbildung/-beratung** wird am Aufbau einer Koordinations- und Vernetzungsstruktur von Elternbildungsangeboten in Baunatal gearbeitet.

Die Auswertung der Befragung zur Bestandsaufnahme von Elternbildungs- und Elternberatungsangeboten in Baunatal wurde erstellt und an alle Befragten verschickt. Als nächster Schritt ist eine gebündelte Darstellung von Elternbildungs- und Elternberatungsangeboten der verschiedenen Träger auf der Homepage der Stadt Baunatal vorgesehen. Da die Fragen zur technischen Umsetzung und Gestaltung im Zuge der Überarbeitung der Stadt-Homepage noch nicht geklärt sind, muss ein nächstes Treffen zur Weiterarbeit erst neu verabredet werden. Ziel ist es, halbjährlich oder jährlich eine

gemeinsame Planung eines Veranstaltungsprogramms für Eltern und Fachkräfte zu erreichen.

Die **AG Frühe Bildung** beschäftigt sich mit zwei Themenkreisen. Zum einen geht es um den Übergang von der Kindertagespflege (Betreuung durch Tagesmütter) und von den Eltern-Kind-Spielkreisen der Familienbildung zu den Kindertagesstätten. Wie erfolgen die Ablösung und die Eingewöhnung? Welche Elterninformation und Elternarbeit ist dabei erforderlich? Zum anderen möchte die AG ein Konzept erarbeiten, wie das städtische Willkommenspaket für Neugeborene mit einem Hausbesuchsdienst und erweitertem Informationsmaterial ergänzt werden kann.

Nächstes Treffen: Mittwoch, 07.12.2011, von 15.30-17.00 Uhr in der Kita Leiselfeld zur Vorstellung der seit August in städtischer Trägerschaft befindlichen U 3-Einrichtung.

Zum **Übergang Kita-Grundschule und zur Umsetzung des hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes** gibt es die Treffen von allen Leiterinnen und Leitern der Grundschulen und Kindertagesstätten in Baunatal und Schauenburg in der BEP-ORG (Bildungs- und Erziehungsplan-Organisationsgruppe). Es wurden „Bildungseinheiten“ geschaffen, d.h. die jeweilige Grundschule arbeitet mit den „zuliefernden“ Kitas zusammen und entwickelt die Kooperation und die Gestaltung des Übergangs weiter.

Die **AG Schule-Beruf** hat in 2011 das Projekt zur individuellen Unterstützung von SchülerInnen in Abgangsklassen unter dem Motto „Fit für den Job“ weiter entwickelt. Mit den erneut von der Stadt Baunatal bereit gestellten Haushaltsmitteln konnten für FörderschülerInnen und HauptschülerInnen Arbeitserprobungen in verschiedenen Gewerken in der Jugendwerkstatt Felsberg und ca. 200 Kompetenzfeststellungstests an THS und EKS zusätzlich finanziert werden. Die Bewerbungstrainings sollen in 2011 durch die Schulen selbst erfolgen. Dazu wurde eine neue Website www.youture.de (your future) eingerichtet, auf der das Material der Fa. C. Werner & Consultants für die LehrerInnen für den Unterricht und SchülerInnen auch privat zum Bearbeiten zur Verfügung gestellt wird.

Weiterhin hat die AG mit großem Erfolg am 17.09.2011 in der EKS ein erstes gemeinsames Café Beruf von EKS, THS, Baunsbergschule und Stadt Baunatal mit 20 Betrieben organisiert.

Nächste Treffen: Mittwoch, 02.11.2011, 14.00-16.00 Uhr, Baunsbergschule zur Planung neuer Fördermaßnahmen und Mittwoch, 23.11.2011, von 14.00-16.00 Uhr (Ort noch offen) zur Auswertung des Café Beruf und der bisherigen Fördermaßnahmen.

7. Veranstaltungshinweise

1. Baunataler Familien-Medientag am 26.11.2011 von 14:00 bis 18:00 Uhr in der THS

Dieser Nachmittag bietet Eltern und Kindern/Jugendlichen Informationen rund um die Nutzung von Computern und Spielekonsolen. Ist wirklich immer alles so gefährlich, wie in den Medien dargestellt? In unterschiedlichen Workshops können Fragen gestellt und es kann Neues erfahren werden. So werden kreative Themen rund um die PC-Nutzung ebenso zur Geltung kommen wie Fragen nach Sozialen Netzwerken oder Computerspielesucht beantwortet.

Treffpunkt: Elternfragen am 07.12.2011, 19.30 Uhr im Vereinshaus Am Erlenbach

Thema: Vertragt euch doch! Über Streit unter Geschwistern und die Rolle der Eltern

Gesprächsleitung: Claudia Zahn

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe für Eltern (nicht für päd. Fachkräfte) von

Ev. Familienbildungsstätte und Pädagogische Leitung Kindertagesstätten Stadt Baunatal

4. Hessischer Demokratietag am 25.11.2011 in Fulda

Für SchülerInnen, Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern und außerschulische Träger von 9.15-16.00 Uhr in der Freiherr-vom-Stein-Schule, Fulda, diverse VeranstalterInnen mit breitem Workshopangebot, Begrüßung durch die Kultusministerin
Infos unter www.mok-fulda.de, Anmeldeschluss 11.11.2011

8. Über uns

Das Bildungsforum Baunatal ist entstanden aus dem Prozess der Kommunalen Bildungsplanung, der von der Stadt Baunatal initiiert wurde. Das Bildungsforum ist eine Vernetzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bildungseinrichtungen in Baunatal.

Da sich das Bildungsforum im Plenum nur zweimal im Jahr trifft, wollen wir mit dem „**Newsletter Bildungsforum Baunatal**“ über aktuelle Entwicklungen per eMail-Verteiler informieren.

Wir arbeiten weiter an der Ergänzung unseres eMail-Verteilers und bitten um entsprechende Rückmeldung bzw. Weiterleitung des Newsletters an potentielle InteressentInnen. Selbstverständlich bitten wir auch um Mitteilung, wenn jemand aus dem Verteiler gestrichen werden soll. Auch über Rückmeldungen zur Verbesserung des Newsletters und sonstige Kommentare zum Bildungsforum Baunatal freuen wir uns.

Der Newsletter 2/2011 ist in einigen Tagen auch auf der Homepage der Stadt Baunatal www.baunatal.de unter dem Pfad Stadtleben, Jugendbildungswerk, Kommunale Bildungsplanung zu finden.

Der nächste Newsletter ist für April/Mai geplant, Informationen und Beiträge bitte bis Mitte April an frank.grasmeier@stadt-baunatal.de senden.

Impressum:

Herausgegeben vom Magistrat der Stadt Baunatal
Koordination Kommunale Bildungsplanung
Frank Grasmeier
Jugendbildungswerk und Stadtteilzentrum
Bornhagen 3
34225 Baunatal
Tel. 0561/9492872
frank.grasmeier@stadt-baunatal.de
www.baunatal.de